Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 21. Donnerstag, den 19. Februar 1852.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Man spricht davon, daß vom 15. März bis 15. April eine Vertagung der Kammern eintreten werde. — Am 16. Februar fand die letzte Sitzung der Kommission der 1. Kammer über die Anträge auf Neubildung der 1. Kammer statt.. — Die zur Berathung des Antrages der Abgeordneten Lette und v. Forchner, betreffend die Ernennung einer besonderen Kommission zur Untersuchung der gegen die Dissidenten gerichteten Maßregeln der Regierung, niedergesetzte Kommission der 1. Kammer hat in ihrer letzten Sitzung die Ablehnung des Antrages beschlossen. — Die Sundzollfrage wird dem Vernehmen nach von der preußischen Regierung nächstens wieder lebhaft angeregt werden beim dänischen Kabinet, und zwar, wie es heißt, mit England und Schweden. — Die Bahn von Posen bis Breslau soll im Jahre 1853 mit Nachdruck in Angriff genommen werden. — Die vorläufige Verordnung über die Einführung der Schwurgerichte vom 3. Januar 1849 wird nächstens zur Berathung der Kammern gestellt werden. — Die Einführung des Zeitungsstempels in der neulich von uns mitgetheilten Form wird dem Vernehmen nach fallen, da sich die Kommission nach genauer Einsicht in die Bücher verschiedener großer Druckereien und Kenntnißnahme von ausführlichen Berechnungen und Berichten einstimmig dagegen erklärt, indem sie die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Einführung eines solchen Gesetzes den Ruin der Presse herbeiführen müsse. — Se. königl. Hoheit der Prinz v. Preußen ist am 16. d. M. aus Berlin abgereist. — In der 25. Sitzung der 2. Kammer vom 16. Februar wurden zunächst durch die betreffenden Minister verschiedene Gesetzentwürfe vorgelegt. — Der Antrag des Abgeordneten Harkort auf Beseitigung des Salzmonopols ward verworfen. — Bei der 2. Kammer sind im Ganzen bis jetzt 358 Petitionen eingegangen, welche die verschiedensten Verhältnisse berühren. Darunter sind eine nicht unbeträchtliche Zahl für Aufrechthaltung der Gemeindeordnung vom 11. März 1850. Um Aufhebung der Gewerbesteuer petitioniren zunächst neuerdings die Gewerberäthe zu Stettin, Görlitz, Altena, Breslau, Münster und Halle, sowie der Magistrat zu Brieg. — Die 1. Kammer trat in ihrer Sitzung vom 17. Februar den Anträgen ihrer Kommission auf Tagesordnung über die Erklärung der Herren v. Vincke und v. Brünneck bei: daß die Uebertragung der einstweiligen Kreisvertretung an die früheren Kreistage mit der Verfassung und den bestehenden Gesetzen in Widerspruch stehe.

Breslau. Am 24. d. M. wird im dortigen Theater ein glänzender Maskenball stattfinden.

Baiern. Der Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten hat sich am 12. Februar einstimmig gegen den Arnheim'schen Antrag erklärt, zur Deckung des Defizits 5 Millionen unverzinsliches Papiergeld auszugeben.

Baden. Es haben sich bereits gegen 18,000 arme Leute, Unterstützung behufs Auswanderung nach Amerika beanspruchend, an die Regierung gewendet.

Frankfurt a. M. Die badische Erbfolgefrage ist vor den Bundestag zur Entscheidung gebracht worden. — Am 14. Februar fand eine Bundestagssitzung statt, in welcher sich dem Vernehmen nach in Bezug auf die Flottenfrage sämmtliche Bundesstaaten zur Zahlung ihrer Matrikularbeiträge bereit erklärt haben sollen (?).

Hessen-Darmstadt. Die 1. Kammer hat am 14. d. M. einstimmig den Beschluß der 2. Kammer, betreffend die Erbauung der rheinhessischen Eisenbahn, angenommen, die Zinsengarantie für dieselbe aber auf 10 Jahre beschränkt.

Kurhessen. Der Deutschen Allgemeinen Zeitung schreibt man aus Frankfurt: Die finanziellen Folgen des baierischen Feldzuges in Kurhessen, von den moralischen zu schweigen, fangen an in sehr fühlbarer Weise sich geltend zu machen. Die Bewohner der Rhön und des Spessart sind dem Hungertode nahe.

Eine Hauptursache dieses Nothstandes ist die Aufzehrung aller Vorräthe in diesen armen und unfruchtbaren Gegenden durch die baierischen Truppen. Baiern wird die 3 Millionen Gulden für die Exekution in Kurhessen schwer wiedererhalten, denn Kurhessen, dessen Wohlstand eben durch jene Besetzung gänzlich zerrüttet ist, so daß gegenwärtig viele Tausende sich zur Auswanderung nach Amerika rüsten, vermag es nicht. — Großes Aufsehen macht die mit Hilfe eines kurfürstlichen Gardisten bewerkstelligte Flucht des ehemaligen Redakteurs der Hornisse, Dr. Kellner, aus dem Kastell zu Kassel.

Hamburg. Der Rückgang der Oesterreicher und Preußen aus Holstein wird nachstehend erfolgen: am 18. und 19. d. M. die in Rendsburg liegenden Preußen vom 8. Infanterieregiment, am 20. das ungarische Regiment Schwarzenberg, am 21. das in Altona befindliche Hauptquartier, am 22., 23. und 24. Regiment Ludwig, am 25. Regiment Windischgrätz-Dragoner, am 26., 27. und 28. Regiment Nugent, am 29. das 3. Jägerbataillon, am 1. und 2. März Regiment Wellington. Wie es heißt, werden aus sämmtlichen Spitälern die Kranken nach Altona geschafft, wo zu ihrer Hut und späterem Transport ein kleines Kommando vorläufig zurückbleiben wird.

Schleswig-Holstein. Die schleswig-holsteinische Kriegsmarine wird nun demnächst an dänische Seeoffiziere abgeliefert und nach Kopenhagen geführt werden, um eine willkommene Vermehrung der dänischen Flotte abzugeben. Soviel haben die 1½jährigen Unterhandlungen der Bundeskommissare glücklich bewerkstelligt. — Die nach Holstein bestimmten dänischen Kommissare sind anerkannte Feinde der Deutschen. Man kann demnach in Holstein einer ähnlichen Wirthschaft entgegensehen, wie in Schleswig seit dem Frieden von 1850 geübt worden ist.

Lübeck. Dort wird binnen Kurzem ein dänisches Postamt ins Leben treten.

Oesterreich.

Der Gemeinderath von Wien hat den Beschluß gefaßt, den bisher bestehenden Kontrakt mit der Gasbeleuchtungsgesellschaft aufzulösen und einen neuen Vertrag für 25 Jahre mit der nämlichen Gesellschaft abzuschließen. — Triest steht in Gefahr, eines seiner Freihafenprivilegien, die Militärfreiheit, zu verlieren.

Italien.

In der Turiner Kammer ward über den von der Regierung vorgelegten neuen Preßgesetzentwurf am 11. Februar namentlich abgestimmt, und derselbe mit 100 gegen 44 Stimmen angenommen.

Franz. Republik.

Nach in Paris umlaufenden Gerüchten sollte ein neues Preßgesetz in Aussicht stehen, worin die Censur abgeschafft, aber die strengsten Repressivmaßregeln in Aussicht gestellt seien. — In verschiedenen Provinzialorten circuliren Petitionen um Einführung des erblichen Kaiserthums an die neugebackenen Senatoren. — Auf dem sehr glänzenden Balle beim Kriegsminister, wo sich über 3000 Personen befanden, erschien der Präsident nicht, weil angeblich ein Complot gegen ihn dort zur Ausführung hatte kommen sollen. Er war in die komische Oper gefahren.

Rußland und Polen.

Dem Generalmajor v. Gerstfeld ist der Bau der Eisenbahn von St. Petersburg nach Warschau übertragen worden. — Es hat in der letzten Zeit mit der preußischen Regierung ein lebhafter Depeschenwechsel wegen Zahlung von Geldern stattgefunden, welche aus dem Jahre 1807 und der Zeit stammen, wo Napoleon das ehemalige Südwestpreußen zum Großherzogthume Warschau umwandelte.

Amerika.

Der österreichische Geschäftsträger zu Washington hat wegen des Kossuthempfanges allen Verkehr mit der Regierung der Vereinigten Staaten abgebrochen. — Das Erscheinen eines Abgeordneten des Mormonen-Territoriums, wo bekanntlich die Vielweiberei herrscht, hat im Repräsentanten-Hause große Aufregung veranlaßt. Mehrere Mitglieder erklärten, daß sie den Saal verlassen würden, wenn der Vertreter einer Sekte, die sich zu den abscheulichsten Lehren bekenne, es wagen werde, darin Platz zu nehmen. — Die Hauptkandidaten für die nächste Repräsentantenwahl sind Fillmore, Webster und Caß, der seiner Sympathien für Kossuth wegen viel Aussicht auf Erfolg haben soll.

Lausitzisches.

Zittau. Das Direktorium der Löbau-Zittauer Eisenbahn beruft die Aktionäre gedachter Bahn auf den 17. März d. J. zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein. Gegenstand der Berathung wird sein: die Feststellung der Verhältnisse zwischen dem Staatsfiskus und der Gesellschaft auf Grund der von der Staaatsregierung vorgelegten, entweder die völlige Ueberlassung der Bahn oder nur die Abtretung des Betriebes derselben nach Erbauung der in Aussicht gestellten Bahn von Zittau nach Reichenberg, verfolgenden Vorlagen.

Herrnhut. Die Zahl der Missionare der Brüdergemeinde beläuft sich jetzt auf 286 Mitglieder, und die jährlichen Ausgaben für diesen Zweck betragen mehr als 80,000 Thlr.

Einheimisches.

Görlitz, 17. Februar. Die gestrige Vorstellung von „Richards Wanderleben“ ging bei weitem besser, als die Sonntagsvorstellung des leidigen Juxes. Herr Grahl als Schiffskapitän v. Donner donnerte im 2. Akte und den folgenden weniger unverständlich, als im 1., in welchem Aufzuge er mehrere innere Gewitterstürme zur Explosion zu bringen schien. Herr Rohde (Richard Wanderer) deklamirte mit vieler Emphase die seiner Rolle in den Mund gelegten Floskeln und Citate aus deutschen, meistens Schiller'schen Schau- und Trauerspielen. Sophie (Fräulein Pabcke) bewahrte den ihr zugetheilten Herrnhuther Charakter auch in den Scenen, wo sie ihre Liebe gestand. Herr Steiner schien uns dagegen den frommen Glatt mit etwas zu starken Farben aufzutragen; er war als frommer Bruder fast burlesk. Herr Echten wußte den Matrosen in allen Scenen festzuhalten. Herr Guthery als Schauspieldirektor Bock gab den heruntergekommenen Künstler mit großer Wahrheit zur großen Ergötzlichkeit des Publikums, und sein Regisseur Herr Pohl, in Ansehen und Haltung heute dem Requisiteur Richter aufs Haar ähnlich geschminkt, unterstützte seinen würdigen Direktor in der ihm eigenen humoristischen Weise. — In Vertretung des Herrn Meaubert hatte Herr Kühn die keineswegs leichte Rolle des Heinrich übernehmen und über Nacht lernen müssen. Herr Kühn bewies in Auffassung derselben, daß er nicht ohne Talent für die Bühne ist; er kam im Ganzen ohne sonderlichen Anstoß fort und war auch in den Ensemblescenen mit Sophie nicht so steif, als man von einem Anfänger hätte erwarten können.

Görlitz, 18. Februar. Zum Benefiz des Fräulein Kowalsky war das Haus nicht so besetzt, wie wir es einestheils der Benefiziantin, andererseits des Stückes wegen vermuthet hatten. Die Einrichtungen zu dem Stücke: „Zu ebener Erde und im ersten Stock“ waren über Nacht getroffen und ein sehr netter Bau hergestellt worden. Unter Verwendung der Dekoration des geschlossenen Zimmers für den oberen Stock nahm sich die obere Stube sehr vortheilhaft aus, und vollendete die optische Täuschung. Das Stück selbst ist recht gut besetzt, eine Thatsache, welche durch wiederholten stürmischen Applaus von der Mehrzahl des Publikums anerkannt ward. Die Damenrollen in diesem Stücke sind mehr als Nebenrollen behandelt, und auch die Benefiziantin hatte eine im Ganzen wenig dankbare; daher ist es wohl zu erklären, daß dieselbe am Schlusse nicht gerufen wurde, obwohl sie bei ihrer ersten Erscheinung mit Applaus empfangen ward. Die drei überwiegenden Rollen, welche das ganze Stück beherrschen, sind die des Schlucker, des Stutzel und des Johann, des Bedienten bei Herrn v. Goldfuchs. Herr Guthery als Schlucker behielt den ihm eigenen Sarkasmus unerschütterlich bei. Herr Echten, dem die Rolle Stutzels, in welcher besonders Beckmann berühmt ist, oblag, wußte durch seinen gesunden Humor und sein schalkhaftes Spiel die Heiterkeit des Hauses, besonders während der bekannten Bettscene, im beständigen Flusse zu erhalten. Herr Pohl endlich beherrschte die oberen Regionen und ward in seinen Liedern mehrfach applaudirt. Wir hören, daß Donnerstag eine Wiederholung des Stückes, welches wegen des Baues mit ziemlichen Kosten verbunden ist, stattfinden wird, und erlauben hier besonders darauf aufmerksam zu machen. Herr Direktor Keller hatte an Stelle des Herrn Steiner den Chevalier Bonbon übernommen, dessen Charakter er recht treu durchführte, und Frau Ludewig trat an Stelle des Fräulein Pabcke auf.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Joh. Gottlieb Traug. Hellwig, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Emmu Auguste geb. Gärtner, S., geb. d. 22. Jan., get. d. 15. Febr., Gustav Traugott. — 2) Mstr. Franz Julius Michael, B. u. Seifensieder allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Schwarze, S., geb. d. 23. Jan., get. d. 15. Febr., Friedrich Gustav. — 3) Johann Georg Förster, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Büchner, T., geb. d. 27. Jan., get. d. 15. Febr., Anna Minna Emilie. — 4) Mstr. Julius Immanuel Elsasser, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Fengler, T., geb. d. 29. Jan., get. d. 15. Febr., Anna Marie Elisabeth. — 5) Johann Louis Eduard Ender, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Johanne Christiane Wilhelmine geb. Hofmann, S., geb. d. 29. Jan., get. d. 15. Febr., Louis Eduard Gustav. — 6) Friedr. Aug. Seidel, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Elisabeth geb. Fünfstück, S., geb. d. 29. Jan., get. d. 15. Febr., Karl August. — 7) Johann Karl Wilhelm Philipp, Inwohn. allh., u. Frn. Friederike Charlotte geb. Seidel, S., geb. d. 31. Jan., get. d. 15. Febr., Karl Wilhelm Robert. — 8) Johann Gottl. Rönsch, B. u. Inwohn. allh., u. Frn. Marie Dorothea geb. Rätzig, S., geb. d. 1. Febr., get. d. 15. Febr., Heinrich Richard. — 9) Christian Benjamin Krebs, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Juliane Friederike geb. Knappe, T., geb. d. 1. Febr., get. d. 15. Febr., Anna Amalie. — 10) Mstr. Jul. Friedrich Wilhelm Gock, B. u. Schneider allh., u. Frn. Dorothea Karoline geb. Bernhardt, T., geb. d. 2. Febr., get. d. 15. Febr., Selma Pauline. — 11) Karl Heinrich Gustav Kretschmar, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Schlegel, T., geb. d. 3. Febr., get. d. 15. Febr., Emma Auguste. — 12) Johann Gottlieb Gebauer, Gärtner in Nieder-Moys, u. Frn. Johanne Christiane geb. Dittmann, S., geb. d. 4. Febr., get. d. 16. Febr., Ernst Friedrich. — 13) Karl Gottlieb Brückner, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Mühlisch, S., todtgeb. d. 14. Febr.

Getraut. Mstr. Ferdinand Ludwig Rudolph Paulisch, B. u. Bürstenmacher allh., u. Christiane Karoline Himpel allh., getr. d. 16. Febr.

Gestorben. 1) Hr. Friedrich Gotthelf Ender, gewes. B., Tuchfabrikant u. Fabrikbes. allh., gest. d. 11. Febr., alt 65 J. 11 M. 2 T. — 2) Jgfr. Christiane Eleon. Gebhardt, weil. Joh. Christoph Gebhardt's, gewes. B. u. Hausbes. allh., u. weil. Frn. Christiane Eleonore geb. Mauke, T., gest. d. 11. Febr., alt 63 J. 8 M. 17 T. — 3) Hr. Friedr. Wilhelm Nickchen, Briefträger bei dem königl. Grenzpostamte allh., gest. d. 7. Febr., alt 42 J. 7 M. 21 T. —

4) Mstr. Ernst Hermann Schultze's, B., Zeug- u. Leinwebers allh., u. Frn. Franziska Mathilde Erdmuthe geb. Rechenberg, S., Ernst Richard Lothar, gest. d. 11. Febr., alt 5 M. 11 T. — 5) Johann Gottfried Heym's, Bauergutsbes. u. Ortsrichters zu Nieder-Moys, u. Frn. Johanne Rahel geb. Herold, T., Louise Bertha, gest. d. 11. Febr., alt 19 T. — 6) Hr. Johann Gottlieb Ullrich, Landsteueramtskassirer allh., gest. d. 11. Febr., alt 43 J. 25 T. — 7) Friedrich Ernst Meißner's, Wagenschiebers bei der sächs.-schles. Staatseisenbahn allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Wustmann, S., Gustav Hermann, gest. d. 12. Febr., alt 3 M. 22 T. — 8) Friedrich August Ludwig Voß's, Gefreiten in der 1. Eskadron (Görlitz) 6. Landwehrregim., u. Frn. Johanne Eleonore geb. Horn, S., Karl Gustav Louis, gest. d. 14. Febr., alt 6 J. 2 M. 4 T. — 9) Weil. Karl August Theuerlein's, B. u. Zimmerges. allh., u. Frn. Anna Helene geb. Brocke, T., Marie Pauline Henriette, gest. d. 12. Febr., alt 5 J. 8 M.

Publikationsblatt.

Verordnung der Königlichen Regierung zu Liegnitz, betreffend die Gewerbe-Ausstellung in Breslau.

[476]

Es liegt in der Absicht, im Mai d. J. in Breslau eine Gewerbe-Ausstellung Schlesischer Industrie-Erzeugnisse zu veranstalten.

Die Anregung hierzu ist von dem Breslauer Gewerbeverein gegeben.

Die Namen der Männer, die sich an die Spitze des Unternehmens gestellt haben, geben Bürgschaft für das Zustandekommen desselben und für dessen zweckmäßige Ausführung. Auch hat sich der Herr Ober-Präsident der Provinz — überzeugt von der Wichtigkeit dieses Unternehmens für den Aufschwung der gesammten Schlesischen Industrie — bereit erklärt, dasselbe zu fördern und demselben die Hilfe und den Schutz auch der höheren Behörden zuzuwenden.

Indem wir dem Gewerbsstande unseres Verwaltungsbezirks hiervon Kenntniß geben, wünschen wir eine recht lebhafte Betheiligung an einem Unternehmen, welches wesentlich mit dazu benutzt werden, resp. dazu dienen kann, das auswärtige Publikum mit den Vorzügen und Eigenthümlichkeiten der Schlesischen Industrie-Produkte bekannt zu machen.

Liegnitz, den 13. Januar 1852.

Indem wir auf obige Verordnung der Hohen Königlichen Regierung das gewerbetreibende Publikum unserer Stadt und Umgegend aufmerksam machen, fordern wir dasselbe zugleich auf, sich bei dem Unternehmen möglichst zahlreich betheiligen zu wollen. Programme und Einlieferungs-Deklarationen können bei dem Sekretair des Gewerbevereins, Herrn Stadtrath Boden, eingesehen und in Empfang genommen werden.

Görlitz, den 27. Januar 1852. Der Magistrat.

Verpachtung der Theater-Restauration und Konditorei.

[953]

Zufolge Kommunalbeschlusses sollen die im hiesigen neuen Theatergebäude für eine Restauration und Konditorei nebst Wohnung bestimmten Räume und dazu gehörigen Inventarienstücke und die aus dem Betriebe der Restauration und Konditorei zu ziehenden Nutzungen anderweit im Wege der Submission, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl des Pachters, vom 1. April d. J. ab entweder auf ein Jahr oder auf drei Jahre verpachtet werden, und zwar entweder einschließlich oder ausschließlich der Benutzung des im Theatergebäude befindlichen Buffets während der im Theater stattfindenden Vorstellungen, in welchem letzteren Falle die Benutzung des Buffets zur Führung und Verabreichung von Konditoreiwaaren nebst Getränken besonders verpachtet werden wird.

Es werden daher kautionsfähige Pachtlustige aufgefordert, die Zeichnungen der zu verpachtenden Lokalien und die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung erfolgen soll, in unserer Registratur während der Geschäftsstunden einzusehen und ihre diesfallsigen Offerten mit Unterscheidung der Fälle:

1) einer Verpachtung der sämmtlichen Räume, einschließlich des Buffets:
   a. auf ein Jahr,
   b. auf drei Jahre;
2) einer Verpachtung der Restauration und Konditorei nebst Wohnung, ausschließlich des Buffets:
   a. auf ein Jahr,
   b. auf drei Jahre;
3) einer Verpachtung des Buffets allein:
   a. auf ein Jahr,
   b. auf drei Jahre,

versiegelt, mit der Aufschrift:

„Submission auf die Pacht der Theater-Restauration",
spätestens bis zum 4. März d. J. in unserer Registratur abzugeben, worauf die Eröffnung der Offerten am 5. März d. J. erfolgen und demnächst der weitere Beschluß über die Annahme der Offerten, an welche deren Abgeber nach Eröffnung derselben noch 14 Tage gebunden bleibt, sofort veranlaßt werden soll.
Görlitz, den 12. Februar 1852. Der Magistrat.

---

[944] **Steckbriefserledigung.**

Der unter dem 13. d. Mts. hinter dem Dienstknecht Karl August Keller aus Mittel-Horka erlassene Steckbrief ist durch Wiedereintreffen des Keller erledigt.
Görlitz, den 18. Februar 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:
Freitag, den 20. Februar c., Nachmittags 4 Uhr.

Vorlagen: Entschädigung an das Artillerie-Depot in Glogau für 2 Stück verlorene Exercier-Büchsen, — Bürgerrechtsgesuch, — Aufnahme der Kosten der Gewerbeschule in den Etat, — Verbreiterung des Mühlweges und Anlegung einer Straße über das Grundstück No. 798., — Kostenbewilligung zu 200 Stück Körben zum Torftransport, — die anderweitige Verpachtung einer Parcelle in Rothwasser, — acht Schullehrer bitten um Verbesserung ihrer Stellen, — Verhandlung wegen Regulirung der Straße mit dem Grundstücksbesitzer in No. 918., — Gesuch um Anlegung eines Kanals auf der Jakobsstraße, — Dienstrechnung von Penzig, — Vertrag über den Platz des Postgebäudes, — Gesuch des Bauer Knof in Rauscha um Aufhebung der Subhastation, — Bericht über den Wasserstand am 6. bis 7. Febr. c., — der Ortsrichter König in Nieder-Biela bittet um die früher gewährte Gratifikation, — Genehmigung um Erweiterung der Kinderbeschäftigungs-Anstalt, — die Versicherung von Bretwaaren auf den Mühlen betreffend, — Genehmigung des zu zahlenden Kostentheils an die oberlausitzischen Stände. Des Vorsitzenden Stellvertreter.

---

[412] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das der separirten Christiane Juliane Kahl, geb. Neuwirth, adjudicirte, gerichtlich auf 9056 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstück No. 1060. zu Görlitz, genannt „Gasthof zum deutschen Hofe", soll auf den 20. Juli 1852, von Vormittags 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle resubhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind im III. Bureau einzusehen.

---

[880] **Auktion.** Montag, den 23. d., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. für Rechnung des Königlichen Fiskus verschied. Lazareth-Utensilien, als: 52 Stück wollene Decken, 197 Strohsäcke und Kisten, 83 Bettlaken, 162 Handtücher, 67 Hemden, 40 Hosen, 50 Paar Strümpfe, 36 Paar Pantoffeln, 12 Augenschirme, Mobiliar und eine bedeutende Partie Haus- und Küchengeräth, wobei: Löffel, eis. und thönerne Töpfe, Schüsseln, Wasserkrüge, 50 Stück Glas-Lampen, sowie andere Sachen gegen Zahlung in Preuß. Gelde versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

---

[947] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 23. d., Vorm. 10 Uhr, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung verschied. gute Kleidungsstücke, wobei 1 Herren-Tuchmantel, 1 Paar schwarze wildlederne Hosen, 1 überzogener schwarzer Schafpelz, 1 grüner Militair-Rock ꝛc., ferner 1 Taschenuhr und andere Gegenstände versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

---

[948] **Gerichtliche Auktion.** Dinstag, den 24. d., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung eine bedeutende Partie verschied. Seiden-Waaren, Damast, c. 100 Ellen Sammet und 3 Kleider (zus. 680 Thlr. tarirt) gegen Zahlung in Preuß. Gelde meistbietend verkauft werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[965]

Hannchen Steinitz,
Wilhelm Gerschel
empfehlen sich als Verlobte.

Namslau und Görlitz, den 17. Februar 1852.

[951] Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem für uns so schmerzlichen Verluste unseres guten **Louis**, welchen das Scharlachfieber dahin raffte, sowie für die vielen Geschenke, welche demselben zur Ausschmückung seines Sarges zu Theil wurden, fühlen wir uns verpflichtet, Allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Görlitz, den 16. Februar 1852. **Voß** nebst Frau.

---

[914] **400** und **1000 Thlr.** Mündelgelder sind gegen pupillarische Sicherheit unterzubringen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

---

[937] **800—1000 Thlr.** Mündelgeld können gegen genügende Sicherheit sofort ausgeliehen werden. Das Nähere in No. 307b., gegenüber der Peterskirche. Mittelspersonen werden verbeten.

---

[886]

Holz-Verkauf.

Auf dem Bauergute des Karl Dominick in Siebenhufen, an der Ludwigsdorfer Grenze gelegen, soll das sämmtliche Schwarzholz, bestehend in circa 700 Stämmen Bau- und Nutzholz, aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Gärtner Gottlob Thiele in Klingewalde, der auch an jedem Freitage von früh 8 Uhr bis Nachm. 4 Uhr am Standorte des Holzes anzutreffen sein wird.

Silberne Medaille 1843. | Goldene Medaille 1845.

[863] Die rühmlichst bekannten **Brust-Tabletten (Pâte pectorale)** des Apothekers **Georgé** in Epinal (Vogesen), ein bewährtes Linderungs-Mittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhs rc., sind in Schachteln zu 8 Sgr., sowie im Einzelnen zu haben bei
Wilh. Stock in Görlitz, obere Neißstraße No. 352.

---

[345]

Kalk.

Das Dominium Sohr-Neundorf mit Florsdorf bei Görlitz empfiehlt für das laufende Jahr den Herren Landwirthen und Bau-Unternehmern neben dem durch seine ausgezeichnete Güte hinlänglich bekannten **Baukalke** einen **sehr guten, wirksamen Düngerkalk** zu dem Preise pro Ofen 15 Thlr., pro Scheffel 15 Sgr. am Platze.

---

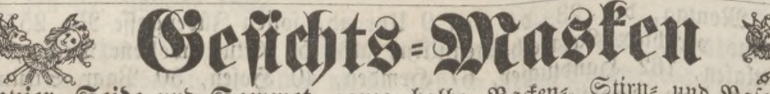
[875] Auf dem Dominium Ostrichen bei Seidenberg stehen zwei gut eingefahrene Ziegenböcke ohne Hörner zum Verkauf.

---

[715] Ein fast noch neuer, im besten Zustande befindlicher **Blasebalg** ist veränderungshalber am Töpferthor No. 458. zu verkaufen.

---

[806]



in **Wachs**, **Papier**, **Seide** und **Sammet**, ganze, halbe, Backen-, Stirn- und Nasen-, empfiehlt billigst in schöner Waare **F. X. Himer**, Neißstraße.

---

[818] Zur Bequemlichkeit für alle diejenigen, welche die Herren Gebrüder Born in Erfurt mit Aufträgen auf selbsterzeugte Sämereien beehren wollen, haben dieselben Unterzeichneten beauftragt, die Bestellungen und Gelder anzunehmen. Porto dafür trifft demnach die resp. Abnehmer nicht, sondern nur dasjenige für die Zusendungen, was auch niedrig sein wird, da stets mehrere Sendungen zusammen expedirt werden. Gewiß wird diese Erleichterung Anerkennung finden und zu zahlreichen Aufträgen veranlassen. Die Zufriedenheit ihrer geehrten Abnehmer zu erwerben, ist das Ziel, wonach die Producenten streben. Preisverzeichnisse obiger Samen-Handlung von in- und ausländischen Gemüse-, Holz- und Blumen-Sämereien sind bereits angekommen und gratis zu haben bei

Görlitz, Brüderstraße No. 8. **Julius Eiffler.**

---

[916] Eine neue Sendung **Elbinger Neunaugen** empfing und empfiehlt in Schocken wie einzeln billigst **H. F. Lubisch**, Demianiplatz No. 411/12.

---

[913] Sämmtliche **Utensilien einer gut eingerichteten Zündholzfabrik** sind billigst zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

---

[926] **Aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden**

empfiehlt alle Sorten der feinsten und wohlschmeckendsten **Chokoladen**, als Vanille-, Gewürz- und Speise-Chokoladen, sowie auch **Cacao** in Masse und **Thee** zu dem Fabrikpreise
F. A. Oertel am Frauenthor.

[917] Eine Sendung vortrefflicher englischer, französischer und düsseldorfer **Mostriche** in Kruken empfing und empfiehlt bestens **H. F. Lubisch**, Demianiplatz No. 411/12.

[930] Eine Partie junge baierische **Obstbäume**, als Aepfel-, Birn-, Kirsch- und Pflaumbäumchen, liegen im Gasthofe zur „Stadt Breslau" zum Verkauf.

[923] Ein starkes eisernes **Fenstergitter**, 6¼ Fuß lang, 3¼ Fuß (rheinl. M.) breit, ist Jüdengasse No. 248. zu verkaufen.

[927] Alle Sorten **Hanfzwirn**, Prima-Qualität, in allerlei Farben, als dunkelblau, weiß, grau ꝛc., und in allen beliebigen Stärken empfiehlt bei Bedarf zu den billigsten Preisen

F. A. Oertel am Frauenthor.

[925] **Eingelegte Ananas**

bei **C. E. Pfennigwerth**, Conditor.

[949] Ein gutes **Sopha** ist billig zu verkaufen bei **Frieder. Günther**, Neißstraße No. 328.

[945] Frische Früchte, Spargel, Schotenkörner, Carviol, Bohnen, Steinpilze, Reischen ohne Essig, Früchte in Zucker zu Füllung und Bowle, sowie Remouladen-Hering bei

Walter, Köchin, Neißstraße No. 328.

[899] Ein ganz neuer **Maskenanzug** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in No. 1., 3. Etage, bei Fräul. **Werkmeister**.

[909] Fleischergasse No. 207 b. ist ein vollständiger und gut gehaltener männlicher **Polen-Anzug** zu den bevorstehenden Maskenbällen sofort billig zu verkaufen oder auch zu verleihen.

[935] Ganz neu verfertigte

altdeutsche, Charakter- und moderne Perrücken

zu Maskenbällen, desgleichen **Schnurr-** und **Backenbärte** sind zu haben bei

Edmund Weidenbach, Brüderstraße No. 9., vis-à-vis dem Rathhause.

[934] **Champagner-Flaschen** sind zu verkaufen in der Weinhandlung Steinstraße No. 93.

[932] Schönste neue Messinaer **Zitronen**,
neue grosse **Schachtel-Feigen**,
echt französische **Katharinen-Pflaumen**,
Düsseldorfer **Wein-Mostrich**,
frisch geräucherte **Heringe**,
Danziger **Magentropfen**

empfing und empfiehlt billigst **Th. Röver.**

[943] **Daß von heute ab in meiner Lagerbierstube (parterre linker Hand) das Töpfchen Lagerbier wieder, wie früher, für Einen Silbergroschen verkauft wird, mache ich hiermit bekannt.**

Görlitz, den 19. Februar 1852. **Müller**, Brauermeister,
Neißstraße No. 351.

[940] Ein großer **Waaren-Glasschrank** steht zu verkaufen Neißstraße No. 328.

[956] Eingelegte **Kirschen** und **Pflaumen**, schönes **Kirsch-** und **Pflaumenmuß**, **geschälte** und **Zuckererbsen**, alle Nummern **Suppengräupchen**, **Gries**, **Reismehl** und **Reisgries** empfiehlt

Nathan. Finster's Wittwe.

[6176] **Kleesaat**, rothe und weiße, von neuer Ernte kaufe ich in allen Quantitäten und bezahle für schöne und gut gereinigte Waare die höchsten Preise. **Ad. Krause.**

[921] Ein gesundes **Arbeitspferd** kauft der Hausbesitzer **Wauer** vor dem Hospitalthor.

[922] Bestellungen auf **Kartoffelacker** auf den Richtsteig'schen Feldern übernimmt

der Hausbesitzer **Wauer** vor dem Hospitalthor.

[906] **Zwanzigkreuzer** wechselt beständig **J. M. Gerschel**, Fischmarkt No. 63. Hinterhaus, 1. Stock.

[936] **Ball-Aufsätze werden verliehen von** **Edmund Weidenbach.**

[577] **Freiwilliger Verkauf.**

Die beiden Grundstücke No. 481. an der Teichstraße und No. 472. an der Brunnenstraße hierselbst, welche an ihren hinteren Theilen zusammenstoßen und deshalb auch ein Etablissement bilden können, beabsichtige ich im Wege des Meistgebotes zu verkaufen. Zur Abgabe von Geboten und wo möglich zum Abschlusse des Kaufes lade ich Kaufliebhaber ergebenst ein, sich in dem Gasthofe zum „Goldenen Strauß" am Demianiplatz

Sonnabend, den 21. Februar c., Vormittags 10 Uhr,

einzufinden. Die neuesten Hypothekenscheine, sowie eine Karte von beiden Grundstücken, können jederzeit bei mir eingesehen werden, sowie auch jede anderweite Auskunft von mir und dem Auktionator Gürthler, Neißstraße No. 328., woselbst auch eine solche Karte ausliegt, bereitwilligst ertheilt wird.

C. Joachim, Maurermeister.

[834] **Mühlengrundstück-Verkauf.**

Die am Schöps gelegene sogenannte Mengelsdorfer Mühle zu Oehlisch (mit anhaltender Wasserkraft), welche am 8. Januar d. J. nebst der Scheune abbrannte, soll mit der noch im Gange befindlichen Knochenmühle und den dazu gehörigen 13 Scheffeln Land

den 23. Februar 1852 (Montags)

im Wege des Meistgebots freiwillig verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich zur Eröffnung ihrer Gebote Vormittags 11 Uhr gedachten Tages auf der Brandstelle und bei ungünstiger Witterung im Brennereigebäude zu Goßwitz einzustellen und sich nach Befinden des Zuschlages zu gewärtigen. Ueber die auf dem Grundstücke haftenden Lasten ꝛc. ertheilt Auskunft Adv. Frenzel in Löbau und die unterzeichnete Besitzerin.

Oehlisch, den 10. Februar 1852. **Maria Belger.**

[858] Das Hrn. Brückner gehörige Grundstück zu Mittel-Sohra, mit reichlich 14 Morgen gutem Acker und sehr guten Gebäuden, meistens unter Ziegeldach, auf welchem sehr wenig Abgaben ruhen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

[857] **Ein Bauergut**

in der Nähe von Görlitz, mit 100 Morgen Areal (incl. 26 Morgen Wiese und Torfstich) und ganz neuen, schönen, massiven Gebäuden, einem Viehstande von 2 Pferden, 15 Stück Rindvieh, sowie gutem vollständigem todten Inventarium, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gast- und Schankwirth Warnst am Fischmarkt.

[866] **Gasthof-Verpachtung.**

Am 20. d. M. (Freitags) soll die dem hiesigen sogenannten Zittauer Gute verliehene Gasthofs-Gerechtigkeit auf's Meistgebot, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden, und es werden Pachtlustige auf Nachmittags 2 Uhr zu Eröffnung ihrer Gebote in der Wohnung des C. A. Preibisch hiermit eingeladen. Pachtbedingungen sind ebenfalls dort früher und am Termine einzusehen.

Reichenau, den 12. Februar 1852. **Die Erben von J. D. Preibisch.**

[531] **Gasthaus- und Brauerei-Verpachtung.**

Das Dominial-Gasthaus nebst Brauerei zu Ober-Bellmannsdorf bei Schönberg, Laubaner Kreises, soll von Johannis d. J. ab auf anderweite 6 Jahre verpachtet werden. Pachtbewerber wollen sich beim dasigen Wirthschaftsamte melden. Kaution 100 Thlr.

[67] Das schätzbare, dankend anerkennende Vertrauen, welches mir ein hochgeehrtes Publikum in Görlitz und Umgegend seit Jahren geschenkt, veranlaßt mich zu der ergebensten Anzeige, daß ich mit Anfang April 1852 in Görlitz einen neuen Kursus im Tanzunterricht eröffnen werde.

A. Simoni, Tanzlehrer.

[93] **Diejenigen, welche gesonnen sind, der Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban beizutreten, werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden.**

Joh. A. Springer, Nonnengasse No. 81b.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 21. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 19. Februar 1852.

[495]

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thlr. Grundkapital.

Die Gesellschaft hat sich seit ihrem Entstehen einer sehr regen Theilnahme zu erfreuen gehabt, und fährt fort, Versicherungen auf Mobiliar, Ernte, Vieh, Gebäude 2c. zu möglichst **niedrigen, aber festen Prämiensätzen, ohne jegliche Nachzahlung** anzunehmen.

Ich bin von der Direktion obiger Gesellschaft bevollmächtigt, die beantragten Versicherungen **fest abzuschließen** und die betreffenden Dokumente **sofort hier auszufertigen.** Sowohl auf meinem Bureau, Langestraße No. 197., als auch bei den untengenannten Herren Agenten wird bereitwilligst jede auf das Geschäft bezügliche Auskunft ertheilt, die erforderlichen Versicherungs-Formulare umsonst verabreicht und wenn es gewünscht wird, werden dieselben auch ausgefertigt.

Görlitz, Langestraße No. 197. **H. Breslauer,**
Hauptagent für die Lausitz.

Herr **G. Buntebardt** in Muskau.
" **C. G. Burghardt** in Lauban.
" Revisor **Fabricius** in Rothenburg.
" **Julius Mortell** in Schönberg.

Herr **Julius Neumann** in Meuselwitz.
" **T. G. Rümpler** in Sprottau.
" Kämmerer **Schmidt** in Hoyerswerda.
" **Th. Seidemann** in Ruhland.

Herr Maurermeister **Teppich** in Sagan.

---

[843] Einige Schüler können Kost und Logis erhalten. Das Nähere ist zu erfahren beim Buchbinder **Neumann**, Weberstraße No. 41., 2. Etage.

[819] Mehrere Schüler können bald oder zum 1. April d. J. unter soliden Bedingungen in Pension treten. Nähere Auskunft ertheilt **Piankodeli**, Langestraße No. 162.

[599] Einem Knaben rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Kürschner-Profession zu erlernen, wird ein Lehrmeister nachgewiesen in der Exped. d. Bl.

[920] Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat als Schuhmacher zu lernen, kann sofort oder zu Ostern als Lehrling angenommen werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

[918] Ein Knabe kann unter vortheilhaften Bedingungen zu Ostern als Lehrling eintreten.
Leopold Himer, Weberstraße No. 355.

[869] Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird zum 1. April d. J. Ober-Kahle No. 1084., 2 Treppen hoch, gesucht.

[890] Mehrere Arbeiter-Familien können, wenn Mann und Frau gehörig arbeitsfähig, auch beide mit guten Zeugnissen versehen sind und sich dieselben stets der Arbeit des Vermiethers unterziehen, vom 1. April d. J. ab für billige Miethe Wohnung finden auf dem Rittergute Klein-Radmeritz bei Löbau.
R. Roßberg.

[958] Ein ordentliches **Dienstmädchen,** welches häusliche Arbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, kann zum 1. April einen guten Dienst erhalten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[962] Eine Demoiselle aus Dresden, welche im Schneidern sehr geübt ist, sucht in einem Magazine oder in einem anständigen Verkaufsgeschäft als Ladendemoiselle ein baldiges Unterkommen. Auskunft hierüber erfährt man Petersstraße No. 279., 1 Treppe hoch.

[963] Ein **Laufbursche** kann sich melden bei **L. Henneberg**, Hirschläuben.

[952] Ein mit guten Zeugnissen versehenes, der Behandlung der Wäsche vollkommen kundiges **Stubenmädchen** findet sofort oder zum 1. April ein Unterkommen. Näheres in No. 803. am Mühlwege.

[941] Mein ¾ Jahr alter brauner **Hühnerhund**, mit weißem Stern auf der Brust, auf den Namen „Kastor" hörend, hat sich verlaufen. Wer mir denselben zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.
Dominium Rauschwalde, den 17. Februar 1852. **W. Vibrans.**

[912] Eine **Peitsche** wurde gefunden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden beim Lohnfuhrmann Stock.

[915] Ein **Beutel** mit einigem Gelde ist am Jahrmarkte hier gefunden worden. Näheres beim Maurer Fritsch, Töpferthor No. 460.

[809] Am Heringsmarkt No. 264. ist eine Stube mit Möbels, Kost und Bedienung an einen einzelnen Herrn oder auch Schüler vom 1. April ab zu vermiethen.

[931] Neißstraße No. 335. sind 2 freundliche Stuben nebst Küche und Zubehör zu Ostern zu vermiethen.

[960] Eine freundliche Wohnung, bestehend in zwei durch einander gehenden Stuben, lichter Küche und übrigem Zubehör, ist an eine stille kinderlose Familie zu vermiethen, sogleich oder 1. April zu beziehen und in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[954] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[957] Eine Wohnung nebst Zubehör, wo möglich in der Mitte der Stadt, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, wird Ostern oder Johanni zu miethen gesucht. Meldungen wird die Exped. d. Bl. annehmen.

[924] **Herrn v. Möllendorf zur Antwort.**

Der Aufsatz des Herrn L., sowie meine Entgegnung gehörten entweder in ein medizinisches Journal oder in eins für das große Publikum, denn von Thierheilkunde steht in jenem gerade so viel, als in meiner Entgegnung. Jedes medizinische Journal würde sich geschämt haben, einen Aufsatz aufzunehmen, der so viel Angriffe gegen einen ehrenwerthen Stand enthält; die Redaktion des landwirthschaftlichen Blattes hat dies Gefühl nicht gehabt. Mir blieb nur der Weg der vollen Oeffentlichkeit, denn je versteckter ein Angriff, um so gefährlicher. **Dr. Reimer.**

[959] **Natur-Ereigniß.**

Die seit 14 Jahren stets unrichtig gehende Uhr im Gastzimmer zur „goldenen Krone" geht seit 2 Tagen ganz richtig. Dies zur Nachricht für Alle, die ein Interesse daran nehmen.

[950] Das gegen den Hautboisten Herrn **Rauh** in meinem Bierkeller verbreitete verläumderische Gerücht erkläre ich für unwahr und erkenne denselben als einen ehrenwerthen braven Mann.
Harzbecher.

[964] **„Zu beachten!"**

Meinen hohen geehrten Kunden erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß Rechnungen, von mir eigenhändig unterschrieben, nur als richtig, gültig und in meinem Conto berichtigt anzunehmen sind.
Görlitz, den 18. Februar 1852.

Karl Ernst, Hoflieferant.

Sonntag, den 22. Februar, früh ½10 Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde.
Der Vorstand.

Theater-Repertoire.

Donnerstag, den 19., auf vielseitiges Verlangen zum Zweitenmale: **Zu ebener Erde und im ersten Stock,** oder: **Die Launen des Glückes.** Posse mit Gesang in 3 Abtheil. v. Nestroy. Musik v. Müller. Das Stück spielt zugleich in der Wohnung des Hrn. v. Goldfuchs im ersten Stockwerk und in des Trödlers Wohnung zu ebener Erde, in einem und demselben Hause.

Freitag, den 20., Gastspiel des Herrn Wohlbrück vom Stadttheater zu Breslau, zum Erstenmale: **Der Jude.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Cumberland. Hierauf: **33 Minuten in Grüneberg.** Vaudeville in 1 Akt von Holtei. **Joseph Keller.**

[919] Sonnabend, den 21. Februar, ladet Vormittags um 10 Uhr zum Wellfleisch und Nachmittags zur warmen Wurst ganz ergebenst ein
J. Herkner auf der Bautzenerstraße.

[928] Der unterzeichnete Frauenverein wird am 30. März d. J. in derselben Art, wie in früheren Jahren, eine Verloosung weiblicher Arbeiten und anderer Geschenke zum Besten des hiesigen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder veranstalten. Derselbe richtet daher an Alle, welche diesem wohlthätigen Institute ihre Theilnahme schenken, die Bitte, das gegenwärtige Unternehmen durch Beiträge an Arbeiten ꝛc. und durch Abnahme von Loosen möglichst unterstützen und fördern zu wollen. Da die zu verloosenden Gegenstände am 28. und 29. März zur Ansicht ausgestellt werden sollen, so wird gebeten, die dem Vereine zugedachten Beiträge bis zum 27. März an eines der unterzeichneten Mitglieder abliefern zu wollen. Die näheren Bestimmungen über die Zeit und den Ort der Ausstellung und Verloosung werden den geehrten Interessenten später mitgetheilt werden.

Görlitz, den 17. Februar 1852.

Der Frauenverein zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder.

Gräfin Löben. Antonie Glokke. Christiane Geißler. Minna Geißler. Agnes Guischard. Leopoldine Hamann. Emilie v. Heynitz. Louise Köhler. Charlotte Sattig. Henriette Schmidt.

---

[939] **Sonnabend, den 21. d., Abends, Schweinsknöchelschmaus, wozu ergebenst einladet E. Held.**

---

[828] Freitag, den 20. Februar, findet im Saale der Societät ein **Kränzchen** nebst Loosen um Pfannenkuchen statt. Einlaßkarten und Loose sind in meiner Wohnung zu haben.

Joh. A. Springer, Nonnengasse No. 81b.

---

[901] **Den 23. d. Mts. lade ich ganz ergebenst zu einem Kränzchen in der „Stadt Prag" ein. Karten sind zu haben Pragerstraße No. 777.**

Eduard Neumann.

---

[946] Künftigen Sonntag, den 22. d. M., lade ich zu einem **Brezelloosen** ergebenst ein. Für gut geheizten Saal und Stuben wird bestens gesorgt sein. Loose sind noch beim Bäckermeister Herrn Brückner, sowie am Tage der Loosung an Ort und Stelle selbst zu haben.

August Heider im „Deutschen Hause" zu Rauschwalde.

---

[938]

Ergebenste Anzeige.

Dinstag, den 24. d. (Fastnacht), werden von früh 8 Uhr ab Pfannenkuchen mit verschiedenen Füllungen zu haben sein.

E. Held.

---

[933] **Sonntag, den 22. d. M., lade ich zur Tanzmusik, bei gut besetztem Orchester vom Königl. 5. Jäger-Bataillon, ganz ergebenst ein. A. verw. Knitter.**

---

[955] **Sonntag, den 22. Febr., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

---

[942] **Kommenden Sonntag und Fastnacht-Dinstag im Saale der „Stadt Prag" vollstimmige Tanzmusik. E. Strohbach.**

---

[961] **Sonntag, den 22. d., Abends, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Hensel.**

---

[929] **Kommenden Sonntag, den 22. d., ist die öffentliche Tanzmusik im Wilhelmsbade ausgesetzt. F. Scholz.**

[888] Das jede Mittwoch und Sonnabend erscheinende

Intelligenzblatt für Stadt und Kreis Bunzlau,

welches jedesmal in **1100** Exemplaren gedruckt und unentgeldlich vertheilt wird, empfiehlt sich zur Aufnahme amtlicher und geschäftlicher Anzeigen. — Durch diese bedeutende Vertheilung ist das Intelligenzblatt das wirksamste Mittel zur Veröffentlichung. Zuschriften werden frei erbeten von

C. B. Titze, Verleger des Intelligenzblattes für Bunzlau.

Berliner Börse vom 17. Februar 1852 (amtlich).

Wechsel-Course vom 17. Februar.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	143 5/8	143 3/8
dito	250 Fl.	2 Mt.	143 1/8	142 7/8
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151 1/2	151 1/4
dito	300 Mk.	2 Mt.	150 7/8	150 5/8
London	1 Lst.	3 Mt.	6 23 7/8	6 23 5/8
Paris	300 Fr.	2 Mt.	—	80 2/3
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	82 1/8	81 7/8
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	101 7/8	101 5/8
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	99 1/4
Leipzig in Courant		8 Tage.	99 5/6	—
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	99 1/3	99 1/6
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 18	56 14
Petersburg	100 SRbl.	3 Woch.	—	106 1/4

Fonds-Course vom 17. Februar.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	102 3/4	—	
dito St.-Anleihe von 1850	4 1/2	102 1/8	101 5/8	
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	89 1/2	89	
Oder-Deich-Bau-Obligat.	4 1/2	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ß	—	—	122 1/4	
Kur-u.Neumärk.Schuldvsch.	3 1/2	87 3/4	87 1/4	
Berliner Stadt-Obligationen	5	104 1/4	—	
dito dito	3 1/2	—	88	
Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe	3 1/2	98 1/4	97 3/4	
Ostpreussische dito	3 1/2	—	93 3/4	
Pommersche dito	3 1/2	98 1/4	97 3/4	
Grossh. Posensche dito	4	—	103	
dito dito	3 1/2	95	94 1/2	
Schlesische dito	3 1/2	—	—	
dito Lit. B. v. Staat garant.	3 1/2	—	—	
Westpreussische dito	3 1/2	—	94	
Kur- u. Neumärk. Rentenbr.	4	—	99 3/4	
Pommersche dito	4	—	99 1/4	
Posensche dito	4	98 3/4	98 1/4	
Preussische dito	4	99 1/4	98 3/4	
Rhein. u. Westphäl. dito	4	—	—	
Sächsische dito	4	99 1/4	—	
Schlesische dito	4	99 3/4	99 1/4	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	100	—	
Friedrichsd'or	—	13 7/12	13 1/12	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	9 11/12	9 5/12	
Disconto	—	—	—	

Eisenbahn-Actien vom 17. Februar.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	85 1/2	—	
Bergisch-Märkische	—	—	36 1/2	
dito Prioritäts-	5	102	101 1/2	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	114 1/2	—	
dito Prioritäts-	4	—	99 1/2	
Berlin-Hamburger	—	100 3/4	99 3/4	
dito Prioritäts-	4 1/2	—	102 3/4	
dito dito II. Em.	4 1/2	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	74 3/4	—	
dito Prior.-Oblig.	4	—	97 7/8	
dito dito	5	102 1/2	—	
dito dito Lit. D.	5	100 5/8	100 1/8	
Berlin-Stettiner	—	—	127 1/4	
dito Prior.-Oblig.	5	—	—	
Cöln-Mindener	3 1/2	108 3/8	107 3/8	
dito Prior.-Oblig.	4 1/2	—	102 3/4	
dito dito II. Em.	5	—	103 3/4	
Düsseldorf-Elberfelder	—	96 1/2	95 1/2	
dito Prior.-	4	—	94 3/4	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter	—	150	—	
Magd.-Wittenberge	4	66 7/8	—	
dito Priorit.-	5	103 1/2	103	
N.-Schles.-Märk.	3 1/2	95 3/8	—	
dito Prioritäts-	4	—	98 7/8	
dito Prioritäts-	4 1/2	101 5/8	101 1/8	
dito Prior. Ser. III.	5	—	100 3/4	
dito Prior. Ser. IV.	5	103 1/4	102 3/4	
Ober-Schlesische Lit. A.	—	136 1/2	—	
dito Priorit.-	4	—	—	
dito Lit. B.	3 1/2	—	—	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	33 1/2	32 1/2	121 7/8 à 121 5/8
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	—	—	68 1/2 à 68 1/4
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	3 1/2	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	3 1/2	—	—	
dito Priorit.-	4 1/2	—	—	
Stargard-Posener	3 1/2	87 3/8	86 3/8	
Thüringer	—	76 5/8	—	
dito Prioritäts-Obligat.	4 1/2	102 5/8	—	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	96 1/2	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rℓ.	Sgr.	Pf.	Waizen. niedrigst. Rℓ.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Rℓ.	Sgr.	Pf.	Roggen. niedrigst. Rℓ.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Rℓ.	Sgr.	Pf.	Gerste. niedrigst. Rℓ.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Rℓ.	Sgr.	Pf.	Hafer. niedrigst. Rℓ.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 16. Februar.	2	18	9	2	12	6	2	11	3	2	5	—	1	20	—	1	12	6	1	—	—	—	26	3
Glogau.	den 13. "	2	12	—	2	—	—	2	7	—	2	4	6	1	20	6	1	19	—	1	3	9	1	3	6
Sagan.	den 14. "	2	17	6	2	10	—	2	13	9	2	7	6	1	27	6	1	22	6	1	6	3	1	2	6
Grünberg.	den 16. "	2	20	—	2	5	—	2	8	9	2	6	3	1	28	—	1	26	—	1	6	6	—	28	6
Görlitz.	den 12. "	2	20	—	2	15	—	2	12	6	2	7	6	1	22	6	1	17	6	1	—	—	—	25	—
Bautzen.	den 14. "	5	5	—	4	17	6	5	—	—	4	15	—	3	17	6	3	10	—	2	2	6	1	22	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.